

28. Juli 2017

Medienmitteilung

Die Credit Suisse war im ersten Halbjahr 2017 dank der positiven operativen Effizienz (Operating Leverage) profitabel, sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal.

Im zweiten Quartal 2017 wies die Gruppe einen bereinigten* Vorsteuergewinn von CHF 684 Mio. aus.

Der bereinigte* Nettoertrag der Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2017 um 9% gegenüber dem Vorjahr und der bereinigte* Sachaufwand¹ sank um 13% gegenüber dem Vorjahr. Daraus ergab sich ein bereinigter* Vorsteuergewinn von CHF 1,6 Mia.

Die Divisionen SUB, IWM und der Bereich APAC WM&C verzeichneten erneut profitables Wachstum mit einem Anstieg des bereinigten* Vorsteuergewinns² im ersten Halbjahr 2017 um 21% gegenüber dem Vorjahr. Die hohen Netto-Neugelder³ in der Vermögensverwaltung von CHF 22,8 Mia. im ersten Halbjahr 2017 entsprechen einer Zunahme um 12% im Vorjahresvergleich und stellen das beste Ergebnis der letzten sechs Jahre dar. Dadurch stiegen die verwalteten Vermögen³ im zweiten Quartal 2017 um 8%⁴ auf die Rekordhöhe von CHF 716 Mia.

Die Division IBCM erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen soliden bereinigten* Vorsteuergewinn von USD 243 Mio., was einem Anstieg um 143% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Nettoertrag der Division stieg im ersten Halbjahr 2017 um 19%, bedingt durch die erhebliche Zunahme des Nettoertrags im Aktien- und Anleihenemissionsgeschäft um 49% bzw. 17% im Vorjahresvergleich.

Die Division GM steigerte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich. Der Nettoertrag verbesserte sich um 9% auf USD 3,2 Mia. und der bereinigte* Geschäftsaufwand sank um 10%. Somit erhöhte sich der bereinigte* Vorsteuergewinn im ersten Halbjahr 2017 um 480% auf USD 638 Mio.

Wir sind auf gutem Weg, unser Kostenziel für das Jahr 2017 von unter CHF 18,5 Mia. zu erreichen: Der bereinigte* Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf CHF 9,1 Mia., was einen Rückgang um 6% im Vorjahresvergleich darstellt (zweites Quartal 2017: CHF 4,5 Mia.).

Gute Fortschritte bei der beschleunigten Abwicklung der SRU: Die Leverage-Risikoposition wurde im zweiten Quartal 2017 um USD 8 Mia. gesenkt, was einer Reduktion um 10% gegenüber dem Vorquartal und um 49% im Vorjahresvergleich entspricht.

Hohe Eigenkapitalquoten nach der Bezugsrechtsemission: Die Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis erreicht 13,3% und die Leverage Ratio des Kernkapitals auf Look-through-Basis 5,2% per Ende des zweiten Quartals 2017. Dies stellt eine Verbesserung um 150 Bp. bzw. 80 Bp. gegenüber dem Vorjahr dar.

Wichtigste Ergebnisse der Gruppe

- Bereinigter* Nettoertrag von CHF 10,7 Mia. im ersten Halbjahr 2017, Anstieg um 9% im Vergleich zum Vorjahr (zweites Quartal 2017: CHF 5,2 Mia.)
- Bereinigter* Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen von CHF 9,1 Mia. im ersten Halbjahr 2017, Verringerung um 6% im Vergleich zum Vorjahr (zweites Quartal 2017: CHF 4,5 Mia.)
- Bereinigter* Sachaufwand zu konstanten Wechselkursen von CHF 3,8 Mia. im ersten Halbjahr 2017, Rückgang um 13% im Vergleich zum Vorjahr (zweites Quartal 2017: CHF 1,9 Mia.)
- Ausgewiesener Vorsteuergewinn von CHF 1,3 Mia. im ersten Halbjahr 2017 gegenüber einem Vorsteuerverlust von CHF 285 Mio. im ersten Halbjahr 2016 (zweites Quartal 2017: CHF 582 Mio.)
- Bereinigter* Vorsteuergewinn von CHF 1,6 Mia. im ersten Halbjahr 2017 gegenüber einem bereinigten* Vorsteuergewinn von CHF 117 Mio. im ersten Halbjahr 2016 (zweites Quartal 2017: CHF 684 Mio.)
- Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn von CHF 899 Mio. im ersten Halbjahr 2017 gegenüber einem Reinverlust von CHF 132 Mio. im ersten Halbjahr 2016 (zweites Quartal 2017: CHF 303 Mio.)

Tidjane Thiam, Chief Executive Officer der Credit Suisse, sagte: «Die erste Halbzeit der Umsetzung unseres strategischen Dreijahresplans liegt hinter uns und unsere Strategie bewährt sich: Wir machen gute Fortschritte im Hinblick auf unsere wichtigsten Ziele. Unsere Fokussierung auf das globale Vermögensverwaltungsgeschäft zahlt sich aus. Dies zeigt sich an den steigenden Netto-Neugeldern³ und den weltweit verwalteten Vermögen³ in Rekordhöhe, die im ersten Halbjahr um 8%⁴ zugelegt haben. Gleichzeitig zeigen unsere Massnahmen zur Redimensionierung und Restrukturierung von Global Markets (GM) Wirkung und haben der Division zu einem profitablen ersten Halbjahr 2017 verholfen. Insgesamt belief sich der bereinigte* Vorsteuergewinn der Gruppe im ersten Halbjahr 2017 auf CHF 1,6 Mia. gegenüber CHF 0,1 Mia. im ersten Halbjahr 2016.

Unser Vermögensverwaltungsgeschäft erzielte ein hohes Ertragswachstum³. Mit unserem Angebot an massgeschneiderten Lösungen und Dienstleistungen konnten wir weitere Bedürfnisse unserer Kunden abdecken. In unserem Vermögensverwaltungsgeschäft betrug die Netto-Neugelder³ beinahe CHF 23 Mia. Dies stellt das beste Ergebnis der letzten sechs Jahre dar und führte zu dem höchsten je verzeichneten Bestand an verwalteten Vermögen. Zusätzlich generierten wir durch unsere Aktivitäten im Asset Management im ersten Halbjahr 2017 Netto-Neugelder von CHF 17,8 Mia.

GM profitiert von der positiven operativen Effizienz: Die Division hat im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr die Erträge gesteigert, die Kosten gesenkt und die Profitabilität erheblich verbessert.

Unser Kostensenkungsprogramm befindet sich insgesamt auf gutem Weg, um die Kosten⁵ für 2017 auf unter CHF 18,5 Mia. zu senken, nachdem wir für das erste Halbjahr 2017 Kosten⁵ von CHF 9,1 Mia. ausgewiesen haben.

Unsere Fortschritte bei der Abwicklung der SRU trugen ebenfalls massgeblich zur Ergebnisverbesserung im ersten Halbjahr bei. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Profitabilität des Kerngeschäfts der Bank um CHF 600 Mio., während sich die Ergebnisbelastung aus unserer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Division um CHF 900 Mio. verringerte.

In den vergangenen 18 Monaten, das heisst in der ersten Hälfte unseres Dreijahresplans, haben wir deutliche Fortschritte gemacht bei (i) der Erzielung profitablen Wachstums, (ii) der Reduzierung der Kosten, (iii) der Stärkung der Kapitalbasis, (iv) der Reduzierung der Risiken und (v) der Bereinigung der Altlasten.

Ich bin entschlossen, zusammen mit den Mitarbeitenden aus den verschiedenen Märkten und Regionen sicherzustellen, dass wir in den nächsten 18 Monaten auf dieser positiven Dynamik aufbauen. Wir werden unsere Strategie weiterhin diszipliniert und fokussiert umsetzen, zum Vorteil unserer Kunden und Aktionäre.»

Starkes Gewinnwachstum in unserem Kerngeschäft

- Die Division **Swiss Universal Bank (SUB)** erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen bereinigten* Vorsteuergewinn von CHF 987 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um 6% gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 und um 14%⁶ gegenüber dem ersten Halbjahr 2015. Im zweiten Quartal 2017 verzeichneten wir einen bereinigten* Vorsteuergewinn in Rekordhöhe von CHF 504 Mio. Damit erzielten wir das sechste Quartal in Folge eine Zunahme des bereinigten* Vorsteuergewinns im Vorjahresvergleich und eine bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 16%. Vor dem Hintergrund gezielter Ertragsinitiativen in der gesamten Division stieg der Nettoertrag für das zweite Quartal 2017 um 5% gegenüber dem Vorjahresquartal. Den bereinigten* Geschäftsaufwand konnten wir im zweiten Quartal 2017 dank unseres disziplinierten Kostenmanagements im Vorjahresvergleich weiter senken. Per Ende des zweiten Quartals 2017 wiesen wir verwaltete Vermögen in der Rekordhöhe von CHF 554 Mia. aus. Im Bereich Private Clients generierten wir im ersten Halbjahr 2017 Netto-Neugelder von CHF 3,7 Mia. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber den in der ersten Jahreshälfte 2016 verzeichneten CHF 1 Mia. und das beste Halbjahresergebnis des Bereichs bezüglich der Neugeldzuflüsse seit dem ersten Halbjahr 2014. Das gute Ergebnis beruht auf soliden Zuflüssen aus den Segmenten äusserst vermögende Privatkunden (UHNWI) und Unternehmer. Unsere Strategie setzt auf Qualität und regelkonformes Wachstum. Entsprechend investierten wir im zweiten Quartal 2017 weiter in die Bereiche Compliance, Risikokontrollen und Digitalisierung. Dazu zählten auch die Lancierung eines innovativen, digitalen Onboarding-Prozesses und die Optimierung unserer Online-Banking-Plattform. Auch der Bereich Corporate & Institutional Clients verzeichnete ein sehr gutes Ergebnis, sowohl im ersten Halbjahr 2017 als auch im zweiten Quartal 2017: Der Ertrag stieg im Vorjahresvergleich jeweils um 6% bzw. 10%, da sich eine höhere Nachfrage im Investment Banking und im Kreditgeschäft positiv auswirkte. Anhaltende Abflüsse infolge der strategischen Beendung ausgewählter EAM-Beziehungen beeinträchtigten die Netto-Neugelder. Nach der guten Entwicklung im ersten Quartal 2017 verzeichnete die SUB auch im zweiten Quartal 2017 ein insgesamt starkes Ergebnis mit einem breit abgestützten Ertragswachstum (stabile wiederkehrende Kommissions- und Gebührenerträge, Anstieg des Zinserfolgs um 5% sowie Zunahme der transaktionsabhängigen Erträge um 8% gegenüber dem zweiten Quartal 2016). Zusammen mit der Kostenreduktion führte dies zu einem sehr guten Ergebnis im ersten Halbjahr 2017 mit einem bereinigten* Gewinn⁷ von CHF 987 Mio.
- Die Division **International Wealth Management (IWM)** setzte ihre Strategie weiterhin äusserst wirksam um und verzeichnete deutliche Fortschritte bei dem bereinigten* Vorsteuergewinn. Diese sind auf die hohe Kundennachfrage nach unseren Lösungen und Dienstleistungen sowie unseren auf strategische Kunden ausgerichteten Ansatz zurückzuführen. Der bereinigte* Vorsteuergewinn für das erste Halbjahr 2017 belief sich auf CHF 705 Mio. und stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 24%. Der bereinigte* Vorsteuergewinn für das zweite Quartal 2017 betrug CHF 378 Mio. und legte gegenüber dem zweiten Quartal 2016 um 45% zu. Zudem entwickelten sich die Netto-Neugelder dynamisch: Im ersten Halbjahr 2017 konnten wir Netto-Neugelder in Höhe von CHF 27 Mia. gewinnen und damit unser Ergebnis gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 fast verdoppeln. Dank höherer Erträge und einer anhaltenden Kosteneffizienz steigerte IWM im ersten Halbjahr 2017 auch die operative Effizienz. Die bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital erhöhte sich für das erste Halbjahr 2017 auf 28% und für das zweite Quartal 2017 auf 29%. Im Private Banking verbesserte sich die Profitabilität deutlich, und der bereinigte* Vorsteuergewinn stieg im ersten Halbjahr 2017 um 29% gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auf die Rückkehr zur Profitabilität in Europa und das anhaltende profitable Wachstum in den Schwellenländern zurückzuführen. Eine noch deutlichere Verbesserung erzielten wir bei dem bereinigten* Vorsteuergewinn für das zweite Quartal 2017, der gegenüber dem zweiten Quartal 2016 um 56% zulegte. Zudem erreichte die bereinigte* Nettomarge eine Rekordhöhe von 36 Bp., und der Nettoertrag stieg um 14%. Im ersten Halbjahr 2017 und im zweiten Quartal 2017 war das Ertragswachstum in erster Linie auf den höheren Zinserfolg aus dem anhaltenden Kreditwachstum zurückzuführen. Die wiederkehrenden und transaktionsabhängigen Erträge stiegen infolge eines erhöhten Kundenengagements, gestützt durch unsere «House View»-basierten Lösungen. Im Private Banking beliefen sich die Netto-Neugelder im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt CHF 9,3 Mia., was einer annualisierten Wachstumsrate von 6% entspricht. Dies beruht auf breit abgestützten Zuflüssen aus den Schwellenländern und aus Europa. Im Asset Management stieg

der bereinigte* Vorsteuergewinn um 6% gegenüber dem ersten Halbjahr 2016, das auch Anlagegewinne von CHF 69 Mio. umfasste, auf CHF 136 Mio. im ersten Halbjahr 2017. Die Management Fees erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 18% auf CHF 523 Mio. Dies ist auf eine gute Anlageperformance und starke Netto-Neugeldzuflüsse von CHF 17,8 Mia. zurückzuführen.

- Innerhalb der Division **Asia Pacific (APAC)** erweist sich der Bereich Wealth Management & Connected (WM&C) als effektive integrierte Plattform für UHNWI-Kunden und Unternehmer. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 stieg der Nettoertrag um 33% auf CHF 1'148 Mio. im ersten Halbjahr 2017, und der bereinigte* Vorsteuergewinn erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 72% auf einen Rekordwert von CHF 403 Mio. Mit einem Anstieg des Nettoertrags um 23% und des bereinigten* Vorsteuergewinns um 78% gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichneten wir im zweiten Quartal 2017 ein sehr gutes Ergebnis. Innerhalb von WM&C legte der Nettoertrag des Private Banking für das erste Halbjahr 2017 im Vorjahresvergleich um 24% zu, und der bereinigte* Vorsteuergewinn war nach wie vor hoch. Die Netto-Neugelder beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt CHF 10 Mia., und die verwalteten Vermögen erreichten ein Rekordniveau von CHF 178 Mia. Dank gestiegener Transaktionsvolumen und höherer Volumen bei Ausleihungen und Kundeneinlagen vergrösserte sich die Nettomarge gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 sowohl auf ausgewiesener als auch auf bereinigter* Basis um jeweils 6 Bp. Unsere Finanzierungslösungen für UHNWI-Kunden wurden weiterhin stark nachgefragt, was zu einem Anstieg des Nettoertrags im Beratungs-, Emissions- und Finanzierungsgeschäft um 60% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 beitrug. Der Bereich WM&C verbuchte im ersten Halbjahr 2017 eine bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 29%. Euromoney⁸ verlieh der Credit Suisse im Rahmen der «Awards for Excellence 2017» die Auszeichnungen «Asia's Best Bank for Wealth Management» und «Asia's Best Bank for Financing». Im Bereich Markets führten wir unsere Restrukturierungsmassnahmen im Zusammenhang mit unseren Bemühungen zur Steigerung der Profitabilität weiter und verzeichneten dabei gute Fortschritte: Im zweiten Quartal 2017 stieg der Nettoertrag in US-Dollar im Vergleich zum ersten Quartal 2017 leicht, während wir an unserer strengen Kostendisziplin festhielten. Im zweiten Quartal 2017 konnten wir den bereinigten* Geschäftsaufwand gegenüber dem ersten Quartal 2017 um 11% senken. Dem soliden Ergebnis für das erste Halbjahr 2017 im Bereich Cash und bei Kreditprodukten standen ein verhaltenes Ergebnis bei Aktienderivaten sowie eine deutlich verringerte Aktivität im Zinssegment gegenüber. Unser Aktiengeschäft erreichte in der All-Asia-Sales-Team-Umfrage 2017 von Institutional Investor⁹ den ersten Platz. Insgesamt wies APAC für das erste Halbjahr 2017 eine bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 14% aus.
- Die Division **Investment Banking & Capital Markets (IBCM)** erzielte im ersten Halbjahr 2017 bei der Umsetzung ihrer Strategie stetige Fortschritte. Infolgedessen konnten wir gegenüber dem Vorjahr Marktanteils-gewinne¹⁰ und einen Anstieg des Nettoertrags verzeichnen. Zusätzlich zu der starken Entwicklung in der Region Americas verbesserte sich auch unser Ergebnis in der Region EMEA. Wir gaben im ersten Halbjahr 2017 zwei der drei grössten Fusionen und Übernahmen¹⁰ bekannt und waren in den Top 5 in Bezug auf IPOs¹¹ sowie in den Top 4 im Bereich Leveraged Finance¹¹. IBCM verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 einen bereinigten* Vorsteuergewinn von USD 243 Mio. Dies stellt einen Anstieg um 143% gegenüber dem Vorjahr dar und ist unser bestes Halbjahresergebnis auf bereinigter* Basis seit der ersten Jahreshälfte 2014. Der Nettoertrag stieg im ersten Halbjahr 2017 auf USD 1,1 Mia. Der starken Zunahme des Nettoertrags im Aktien- und Anleihe-nemissionsgeschäft um 49% bzw. 17% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 stand ein Ertragsrückgang im Beratungsgeschäft gegenüber. Die Investitionen wurden auch im zweiten Quartal 2017 mit eigenen Mitteln finanziert, gleichzeitig konnten wir den bereinigten* Geschäftsaufwand gegenüber dem Vorjahresquartal um 1% verringern. Die bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 18%. Der Nettoertrag im globalen Beratungs- und Emissionsgeschäft¹² verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 20% auf USD 2,2 Mia., was in erster Linie dem Ertragsanstieg im Anleihen- und Aktienemissions-geschäft zu verdanken ist.

- Dank der disziplinierten Umsetzung unserer Strategie konnten wir die operative Effizienz in der Division **Global Markets (GM)** steigern. Die Profitabilität verbesserte sich im ersten Halbjahr 2017 deutlich: Die Division verzeichnete einen bereinigten* Vorsteuergewinn von USD 638 Mio. und eine bereinigte* Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 9%. In der ersten Jahreshälfte 2017 stieg der Nettoertrag gegenüber dem Vorjahr um 9% auf USD 3,2 Mia., da wir von der Stärke unseres Kundengeschäfts und einem günstigeren Geschäftsumfeld profitierten. Wir konnten unsere führende Marktposition¹³ im Handels- und Emissionsgeschäft behaupten. Dies war auf die guten Ergebnisse in den Segmenten Securitized Products, Global Credit Products, Emerging Markets, Cash Equities und Prime Services in der ersten Jahreshälfte 2017 zurückzuführen. Angesichts unserer strengen Kostendisziplin in Bezug auf den Personalaufwand und den sonstigen Geschäftsaufwand sank der bereinigte* Geschäftsaufwand im ersten Halbjahr 2017 um 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dank unserer anhaltend guten Ergebnisse sind wir gut aufgestellt, um unsere für 2018 angestrebten Ziele hinsichtlich eines Ertrags von USD 6 Mia. und einer Kostenbasis von unter USD 4,8 Mia. zu erreichen. Im zweiten Quartal 2017 stieg der bereinigte* Vorsteuergewinn gegenüber dem Vorjahr um 44% auf USD 300 Mio. Die Zunahme beruht auf unserem überdurchschnittlich guten Ergebnis im Geschäft mit verbrieften Produkten, der positiven Performance im Aktiengeschäft (ohne SMG) mit einem Anstieg des bereinigten* Nettoertrags um 5% und einem deutlichen Rückgang der Kosten. Wir haben die Restrukturierung der Division weitgehend abgeschlossen und nutzen opportunistisch Chancen, um zu wachsen und weiterhin in unser Geschäft zu investieren, unter anderem durch die Einstellung von talentierten Mitarbeitenden. Ein wichtiges Element der Strategie der Credit Suisse ist die verstärkte divisionsübergreifende Zusammenarbeit: Die neue Partnerschaft mit IWM und SUB soll die Vielfalt und den Umfang des Produktangebots für institutionelle und Vermögensverwaltungskunden verbessern.

Marktumfeld im ersten Halbjahr 2017

Das Marktumfeld wurde im ersten Halbjahr 2017 geprägt durch eine einzigartige Kombination aus steigenden Börsenindizes und anhaltend tiefer Volatilität. Dies wirkte sich auf Neuemissionen an den Eigen- und Fremdkapitalmärkten positiv aus, bedeutete jedoch auch eine geringere Handelsaktivität in verschiedenen Anlageklassen, namentlich bei Derivaten.

An den Kreditmärkten verengten sich die Spreads im zweiten Quartal 2017 weiter – allerdings in geringerem Tempo –, vor allem bei Emittenten aus Schwellenländern. Wie im ersten Quartal 2017 entwickelte sich der Erdölpreis relativ verhalten infolge der weiterhin bestehenden Unsicherheiten bezüglich des Angebots, insbesondere im Nahen Osten.

Der US-Dollar wertete im zweiten Quartal 2017 gegenüber den meisten massgeblichen Währungen ab. Der Grund dafür waren die US-Wirtschaftsdaten und insbesondere die Inflationsdaten, die schwächer als erwartet ausfielen. Der Euro hingegen gewann aufgrund des Resultats der französischen Präsidentschaftswahlen und verbesserter Wirtschaftsdaten deutlich an Wert.

Ausblick

Die momentane tiefe Volatilität, geopolitische Unsicherheiten und Phasen geringer Kundenaktivität dürften unsere marktabhängigeren Geschäfte beeinträchtigen. Der Ertragsbeitrag der Vermögensverwaltung ist, nebst den üblichen saisonalen Effekten des dritten Quartals, besser vorhersehbar. In diesem attraktiven Bereich des Finanzdienstleistungssektors gehen wir davon aus, weiterhin von einer langfristigen positiven Entwicklung zu profitieren.

Auf makroökonomischer Ebene verbessern sich unseres Erachtens die Wachstumsaussichten in vielen Regionen, in denen wir tätig sind. Die Kreditqualität bleibt solide und wir gehen davon aus, dass steigende US-Zinsen unserem Vermögensverwaltungsgeschäft langfristig zugutekommen werden.

Trotz des stetigen Kundendialogs, den wir in der Vermögensverwaltung und im Investment Banking pflegen, dürften sich übliche saisonale Effekte im dritten Quartal auf die Marktaktivität auswirken. Grundsätzlich gehen wir jedoch von einer weiterhin gut gefüllten Pipeline im Jahresverlauf aus.

Informationen für Medien

Christoph Meier, Media Relations, Credit Suisse

Telefon: +41 844 33 88 44

E-Mail: media.relations@credit-suisse.com

Informationen für Investoren

Adam Gishen, Investor Relations, Credit Suisse

Telefon: +41 44 333 71 49

E-Mail: investor.relations@credit-suisse.com

Der vollständige Quartalsbericht zum zweiten Quartal 2017 und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen sind heute ab 6.30 Uhr (MESZ) online verfügbar unter: <https://www.credit-suisse.com/results>

Präsentation der Ergebnisse für das zweite Quartal 2017 – Freitag, 28. Juli 2017

Anlass	Analystenkonferenz	Medienkonferenz
Zeit	08:15 Zürich 07:15 London 02:15 New York	11:00 Zürich 10:00 London 05:00 New York
Referenten	Tidjane Thiam, Chief Executive Officer David Mathers, Chief Financial Officer	Tidjane Thiam, Chief Executive Officer David Mathers, Chief Financial Officer
Sprache	Die Präsentation erfolgt in englischer Sprache.	Die Präsentation erfolgt in englischer Sprache. Simultanübersetzung auf Deutsch verfügbar.
Zugriff via Telefon	+41 44 580 40 01 (Schweiz) +44 1452 565 510 (Europa) +1 866 389 9771 (USA) Referenz: Credit Suisse Analysten und Investorencall oder Meeting ID: 52074003 Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Präsentation ein.	+41 44 580 40 01 (Schweiz) +44 1452 565 510 (Europa) +1 866 389 9771 (USA) Referenz: Credit Suisse Group Medienkonferenz Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Präsentation ein.
Fragen und Antworten	Es besteht die Möglichkeit, via Telefonkonferenz Fragen zu stellen.	Es besteht die Möglichkeit, via Telefonkonferenz Fragen zu stellen.
Aufzeichnung	Aufzeichnung etwa eine Stunde nach der Veranstaltung verfügbar: +41 44 580 34 56 (Schweiz) +44 1452 550 000 (Europa) +1 866 247 4222 (USA) Konferenz-ID: 52074003#	Aufzeichnung etwa zwei Stunden nach der Veranstaltung verfügbar: +41 44 580 34 56 (Schweiz) +44 1452 550 000 (Europa) +1 866 247 4222 (USA) Konferenz-ID Englisch: 52135148# Konferenz-ID Deutsch: 52180181#

Die Ergebnisse der Credit Suisse Group umfassen die Ergebnisse unserer sechs Reporting-Segmente, einschliesslich der Strategic Resolution Unit und des Corporate Center. Das Kernergebnis enthält keine Erträge und Aufwendungen aus unserer Strategic Resolution Unit.

Bei der Umsetzung unserer Strategie ist es wichtig, dass wir die erzielten Fortschritte anhand unserer zugrunde liegenden Geschäftsentwicklung konsistent messen. Dazu konzentrieren wir uns in unseren Analysen auf bereinigte Ergebnisse.

Die in dieser Medienmitteilung enthaltenen bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen, welche Goodwill-Wertberichtigungen und bestimmte weitere Aufwendungen und Erträge der offiziell veröffentlichten Unternehmensergebnisse nicht beinhalten. Das Management ist der Ansicht, dass die Darstellung unserer operativen Ergebnisse als bereinigte Ergebnisse hilfreich ist, um die Performance unserer Gruppe und Divisionen über einen längeren Zeitraum hinweg kontinuierlich zu bewerten. Hierbei werden Positionen ausgeschlossen, die das Management als nicht repräsentativ für die zugrunde liegenden Ergebnisse erachtet. Wir werden quartalsweise bis Ende 2018 auf der gleichen bereinigten Basis die Ergebnisse für die Gruppe, das Kerngeschäft und die Divisionen ausweisen, damit Investoren die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie mitverfolgen können. In diesem Zeitraum entstehen voraussichtlich beträchtliche Kosten für die Restrukturierung und andere Positionen, die aber unsere zugrunde liegende Geschäftsentwicklung nicht reflektieren. In den Tabellen im Anhang dieser Medienmitteilung ist die detaillierte Überleitung zwischen ausgewiesenen und bereinigten Ergebnissen für die Gruppe, das Kerngeschäft und die einzelnen Divisionen dargestellt.

Fussnoten

* Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Im Anhang dieser Medienmitteilung ist eine Überleitung der bereinigten Ergebnisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen enthalten.

¹ Zu konstanten Wechselkursen.

² In Bezug auf den kombinierten bereinigten* Vorsteuergewinn von SUB, IWM und APAC WM&C.

³ Die Neugeldzuflüsse und die verwalteten Vermögen in der Vermögensverwaltung leiten sich ab aus den Neugeldzuflüssen und den verwalteten Vermögen der Bereiche SUB PC, IWM PB und APAC PB innerhalb von WM&C.

⁴ Gegenüber dem Jahresende 2016, ohne Berücksichtigung von Währungseffekten von CHF 21 Mia. im ersten Halbjahr 2017 auf den Basiswerten und einschliesslich sonstiger Effekte von CHF 1,5 Mia.

⁵ In Bezug auf den Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen.

⁶ Ohne Berücksichtigung der Swisscard-Auswirkungen in Höhe von CHF 25 Mio. im ersten Halbjahr 2015.

⁷ In Bezug auf den bereinigten* Vorsteuergewinn.

⁸ Quelle: Euromoney, Stand: 13. Juli 2017.

⁹ Quelle: Institutional Investor, Stand: 22. Juni 2017.

¹⁰ Quelle: Dealogic, Stand: 30. Juni 2017.

¹¹ Quelle: Dealogic für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2017; umfasst nur die Regionen Americas und EMEA.

¹² In allen Divisionen erzielte globale Bruttoerträge aus dem Beratungs- sowie Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft vor divisionsübergreifenden Revenue Sharing Agreements (Beteiligungsprogrammen).

¹³ Quelle: Dealogic / Thomson Reuters, Stand: 30. Juni 2017.

Abkürzungen

Asia Pacific – APAC; Asia Pacific Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected – APAC PB innerhalb von WM&C; Basispunkt – Bp.; Common Equity Tier 1 – CET1 (hartes Kernkapital); External Asset Managers – EAM; Europe, the Middle East and Africa – EMEA; Initial Public Offering – IPO; Global Markets – GM; International Wealth Management – IWM; International Wealth Management Private Banking – IWM PB; Investment Banking & Capital Markets – IBCM; Strategic Resolution Unit – SRU; Swiss Universal Bank – SUB; Swiss Universal Bank Private Clients – SUB PC; Systematic Market Making Group – SMG; Ultra-High-Net-Worth Individuals – UHNWI; Wealth Management & Connected – WM&C

Wichtige Informationen

Diese Medienmitteilung enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Quartalsbericht zum zweiten Quartal 2017 (2Q17 Financial Report) und aus der Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das zweite Quartal 2017, die gemäss Einschätzung der Credit Suisse von besonderem Interesse für Medienschaffende sind. Den vollständigen Quartalsbericht zum zweiten Quartal 2017 und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das zweite Quartal 2017, die gleichzeitig veröffentlicht wurden, enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Berichtsquartal sowie wichtige Informationen zur Berichterstattungsmethode und einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. In dieser Medienmitteilung sind keine Verweise auf den vollständigen Quartalsbericht zum zweiten Quartal 2017 und auf die Folienpräsentation zu den Ergebnissen enthalten.

Informationen, auf die in dieser Medienmitteilung verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in dieser Medienmitteilung nicht enthalten.

* Der bereinigte Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen und der bereinigte Geschäftsaufwand (ohne Personalaufwand) zu konstanten Wechselkursen sind analog zu sämtlichen anderen Offenlegungen der Credit Suisse bereinigt um Restrukturierungskosten, erhebliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Goodwill-Wertberichtigungen aus dem vierten Quartal 2015, bestimmte Änderungen in der Rechnungslegung (die erst nach der Lancierung des Kostensenkungsprogramms eingeführt wurden) sowie Volatilität im Zusammenhang mit Bewertungsanpassungen aufgrund der Veränderung der eigenen Kreditrisikoprämien (Debit Valuation Adjustments, DVA) und unterliegen Wechselkursanpassungen. Für die einzelnen Quartale wurden die folgenden Wechselkurse für die wichtigsten Währungen verwendet: erstes Quartal 2015: USD/CHF 0.9465, EUR/CHF 1.0482, GBP/CHF 1.4296; zweites Quartal 2015: USD/CHF 0.9383, EUR/CHF 1.0418, GBP/CHF 1.4497; drittes Quartal 2015: USD/CHF 0.9684, EUR/CHF 1.0787, GBP/CHF 1.4891; viertes Quartal 2015: USD/CHF 1.0010, EUR/CHF 1.0851, GBP/CHF 1.5123; erstes Quartal 2016: USD/CHF 0.9928, EUR/CHF 1.0941, GBP/CHF 1.4060; zweites Quartal 2016: USD/CHF 0.9756, EUR/CHF 1.0956, GBP/CHF 1.3845; drittes Quartal 2016: USD/CHF 0.9728, EUR/CHF 1.0882, GBP/CHF 1.2764; viertes Quartal 2016: USD/CHF 1.0101, EUR/CHF 1.0798, GBP/CHF 1.2451, erstes Quartal 2017: USD/CHF 0.9963, EUR/CHF 1.0670, GBP/CHF 1.2464, zweites Quartal 2017: USD/CHF 0.9736, EUR/CHF 1.0881, GBP/CHF 1.2603. Es handelt sich dabei um ungewichtete Wechselkurse, d. h. einen linearen Durchschnitt der Monatskurse. Dieser Berechnungsansatz wird konsistent für sämtliche Berichtszeiträume angewendet. Der bereinigte Sachaufwand entspricht dem bereinigten Geschäftsaufwand abzüglich Personalaufwand. Zur Berechnung des bereinigten Sachaufwands zu konstanten Wechselkursen wird der Personalaufwand (bereinigt zu konstanten Wechselkursen wie oben beschrieben) vom bereinigten Geschäftsaufwand zu konstanten Wechselkursen abgezogen. Die bereinigte Rendite auf dem regulatorischen Kapital wird auf der Basis der bereinigten Ergebnisse mit der gleichen Methode wie die Rendite auf dem regulatorischen Kapital berechnet.

Das regulatorische Kapital errechnet sich aus dem am schlechtesten bewerteten Anteil von 10% der risikogewichteten Aktiven und 3,5% der Leverage-Risikoposition. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital wird anhand des (bereinigten) Gewinns nach Steuern berechnet. Dabei werden ein Steuersatz von 30% und eine Kapitalzuteilung auf Basis des am schlechtesten bewerteten Anteils von 10% der durchschnittlichen risikogewichteten Aktiven und 3,5% der durchschnittlichen Leverage-Risikoposition angenommen. Für den Bereich Markets der Division APAC sowie für die Divisionen Global Markets und Investment Banking & Capital Markets basiert die Rendite auf dem regulatorischen Kapital auf Zahlen in US-Dollar.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage, Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebt», «Aussichten» und «Ziel(vorgabe)» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Beispiele, angestrebten Ziele und Zielvorgaben u. ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen. Es ist nicht unsere Absicht, diese Beispiele, angestrebten Ziele und Zielvorgaben zu aktualisieren.

Bei der Erstellung dieser Medienmitteilung wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Bei den annualisierten Zahlen sind Abweichungen der operativen Ergebnisse, saisonale Effekte und andere Faktoren nicht berücksichtigt. Die annualisierten Zahlen sind unter Umständen nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ergebnisse im Gesamtjahr. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet.

Per 1. Januar 2013 wurde in der Schweiz das Basel-III-Regelwerk zusammen mit der «Too Big To Fail»-Regulierung und den zugehörigen Vorschriften (unter Einhaltung gewisser Übergangsfristen für die einzelnen Bestimmungen) eingeführt. Per 1. Januar 2015 wurde das Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio, wie vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegeben, durch die FINMA in der Schweiz eingeführt. Unsere diesbezüglichen Offenlegungen erfolgen im Einklang mit der Auslegung der entsprechenden Anforderungen, einschliesslich relevanter Annahmen. Änderungen in der Auslegung dieser Anforderungen in der Schweiz oder in unseren Annahmen oder Schätzungen könnten zu Zahlenangaben führen, die von den vorliegenden abweichen.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Seit 2015 berechnet sich die Schweizer Leverage Ratio anhand des Schweizer Gesamtkapitals, geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende. Die Tier 1 Leverage Ratio auf Look-through-Basis (BIZ) und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) auf Look-through-Basis bzw. des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis, geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende.

«Mandatsdurchdringung» bedeutet Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandate im Private-Banking-Geschäft in Prozent der damit verbundenen verwalteten Vermögen, ohne diejenigen aus dem externen Vermögensverwaltungsgeschäft.

Die in dieser Medienmitteilung enthaltenen Verweise auf die auf die Vermögensverwaltung ausgerichteten Divisionen beziehen sich auf die Divisionen SUB, IWM und APAC. Verweise auf das Vermögensverwaltungsgeschäft dieser Divisionen beziehen sich auf die Bereiche SUB Private Clients, IWM Private Banking und APAC Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected.

Die Margenberechnungen für APAC sind abgestimmt auf die Performancekennzahlen des Private Banking und die damit verbundenen verwalteten Vermögen des Bereichs Wealth Management & Connected innerhalb von APAC. Die verwalteten Vermögen und die Netto-Neugelder für APAC beziehen sich auf das Private Banking innerhalb des Bereichs Wealth Management & Connected.

Zur Berechnung der Nettomarge wird das Ergebnis vor Steuern durch die durchschnittlich verwalteten Vermögen dividiert. Die bereinigte Nettomarge wird auf der Basis der bereinigten Ergebnisse mit der gleichen Methode wie die Nettomarge berechnet.

Die in dieser Medienmitteilung enthaltenen Verweise auf die Divisionen beziehen sich auf SUB, IWM, APAC, IBCM und GM.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Informationen (einschliesslich der vierteljährlichen Medienmitteilungen zum Finanzergebnis und der Quartalsberichte) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Schlüsselaussagen aus unserer Offenlegung, einschliesslich der Medienmitteilungen zum Finanzergebnis, werden wir auch über unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>) bekannt geben. Retweets solcher Mitteilungen können auch über einige unserer regionalen Twitter-Kanäle wie @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>) gesendet werden. Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns über Twitter gesendeten Inhalte sind nicht Bestandteil dieser Medienmitteilung.

In den Tabellen steht «→» für «nicht aussagekräftig» oder «nicht anwendbar».